

Correspondenz - Blatt

des

zoologisch-mineralogischen Vereines

in

Regensburg.

Nr. 11—12. 36. Jahrgang. 1882.

Inhalt. Gelehrte Gesellschaften. — Kittel: Systematische Uebersicht der Käfer, welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen (Fortsetz.) — Vereins-Angelegenheiten.

Gelehrte Gesellschaften.

Bibliographische Notizen.

Hr. Graf Ninni bemerkt (R. Istit. ven. di sc. lett. ed arti. Venezia.), dass in Venetien *Mus decumanus* und *rattus* mit den Varietäten *intermedius* (Rücken mehr grauschwarz, unterhalb weiss) und *alexandrinus* (Rücken mehr weniger eisenfarb und unterhalb weiss) leben, dann *Mus musculus*, *sylvaticus*, *agrarius* und *minutus*; Hr. Ninni gibt dann die Längenmaasse der *Arvicola Savii*, *Selysii*, der *Hystrix cristata* und der *Eliomys nitula*.

Von der sehr seltenen in Sicilien lebenden *Arvicola nebrodensis* Minà kann man durch Hrn. Failla in Palermo immerfort Stücke á 12 Franks beziehen.

Hr. Mortillet gibt (Soc. ital. di sc. nat. Milano.) dreierlei Arten von Albinismus an; einen allgemeinen, aber unvollständig an Intensität (bei einer *Talpa europaea* von ihm beobachtet), einen absoluten (bei einem *Meles taxus* vorgefunden) und einen

1882.

11

partialen Albinismus, den er bei einem *Sciurus vulgaris* beobachtet hatte; ganz weisse Ratten (*Mus rattus* und *musculus*) fand er in zahlreichen Familien, die von einer Generation zur andern immerfort die gleich weisse Farbe beibehalten hatten; in Bezug auf *Mus leucogaster* bemerkt Mortillet, dass dieser nur ein partialer Albinismus von *Mus rattus* sei, welcher sich regelmässig und permanent erhält und schliesslich ist Mortillet der Ansicht, aus den Studien über den Albinismus manch werthvolle Daten über Selection und Transformation erlangen zu können.

Hr. Lepori bemerkt (l. c.), dass *Vulpes melanogastra* Bp. mit *Canis vulpes* L. identisch sei, dass diese nur zwei geographische Varietäten seien, eine des Südens, die andere des Nordens.

Hr. Cattaneo beschreibt (l. c.) die weiblichen Reproductions-Organe des Känguruhs (*Halmaturus Bennettii*); diese bestehen aus zwei Eierstöcken, zwei Eileitern, zwei Gebärmutter, einer Mittel- und zwei seitlichen Scheiden u. s. f. Bemerkenswerth ist bei ausgewachsenen Individuen dieser Art der directe Uebergang von der Mittelscheide in den uretro-genitalen Conduct, woraus sich ergibt, dass die jetzigen *Hal. Bennettii* von den Macropoden abstammen, dass dieser directe Uebergang eine recente noch in der Entwicklung begriffene Disposition sei.

Im Frühjahr wurden an der Küste von Palermo drei grosse Delphine ausgeworfen, über welche Hr. Riggio uns detailirte Beschreibung liefert (Nat. sicil. Palermo.). Es sind Weibchen, dem *Delphinus globiceps* Cuv. oder *Globicephalus melas* Tr. zugehörig.

Hr. Professor Paolucci gibt (Soc. ital. di sc. nat. Milano.) descriptive Aufzählung der in den Marken selten vorkommenden Vogelarten und der sich in der Sammlung des technologischen Institutes in Ancona vorfindenden. Da sind u. a. *Cygnus olor*, *Phalacrocorax graculus* (bisher nur aus Sardinien und Corsica bekannt.), *Passerina melanocephala* (aus Dalmatien), *Petronia stulla* (bisher nur aus Sicilien und Sardinien bekannt.).

Hr. Schiavuzzi gibt (Soc. adriat. di sc. nat. Trieste) Nachträge zur Vogelfauna Istriens (auch in den Schriften des Wiener Ornithologischen Vereins abgedruckt.); — es wird u. a. bemerkt, dass *Larus leucophaeus* die südliche Varietät von *L. argentatus* sei; es werden auch Daten über den Zug der Vögel im Herbste 1881 gegeben.

Hr. Dr. Fiori gibt (Soc. dei Natur. Modena) Nachricht über eine in der Provinz Modena geschossene sehr seltene *Querquedula formosa*, deren Vaterland Asien ist und die sehr selten nach Europa durch Stürme verschlagen wird. Fiori beschreibt hiebei auch die eigenthümlich geformte Luftröhre.

Hr. Montassu erwähnt (Rev. scient. Paris.) bei Gelegenheit seiner Bemerkungen über den jetzigen Stand der Ornithologie in Frankreich, eines *Synoicus Lodoisiae*, welcher bei Chalons sur mer erlegt wurde und das zweite Exemplar ist, welches in Europa aufgefunden worden war; das erste Exemplar wurde in der Lombardei gefangen und findet sich in der Sammlung des Hrn. Turati in Mailand. Dieser Vogel stammt aus Australien; er zeigt eine Verwandtschaft mit den australischen Wachteln.

Hr. Facciola beschreibt (Natur. sicil. Palermo.) einige neue Fische aus Sicilien, worunter *Oxystomus Rafinesqui* (Marg. inf. et sup. corporis e linea punctis nigris approximatis confecto notato.), dann *Ox. hyalinus* (marg. inf. corporis punctis nigris in tres ordines dispositis ornato); ferner *Scopitus acanthurus* welchen Artsnamen Facciola in *Scop. Doderleini* umzuändern vorschlägt, da auch andere Arten dieser Gattung Dornen an der Schwanzwurzel haben; dann *Alepichthis* n. g. (Körper gänzlich nackt, ein Dorsale an der hintern Körperhälfte, mit kleinen Zähnen bewaffnete Kiefer) *Archyrogaster* n. sp. u. a. In Bezug auf den erwähnten *Scopelus Doderleini* finden (l. c.) wir von Prof. Doderlein die Bemerkung, dass dieser Fisch keine neue Art sei, sondern zu *Scopelus (Cerato - Scopelus) maderensis* zuzuzählen sei.

Herr Professor Katurich beschreibt (Soc. adriat. di sc. nat. Trieste.) die im Museum der Realschule zu Zara vorfindlichen Fische, ohne jedoch einen Artsnamen anzugeben; es wird ein *Exocoetus* beschrieben, der vielleicht eine neue Art sein dürfte und bei *Ex. volitans* einzureihen wäre, einen *Squalius*, dem *Sq. illyricus* und *pictus* sehr ähnlich u. s. f.

Hr. Graf Ninni gibt (Soc. d. Natural. Modena.) das Verzeichniß der im Adriatischen Meere und im Süßwasser Venetiens lebenden Gobius-Arten, von denen 4 in den letzteren Gewässern leben, zwei jedoch auch in den Lagunen von Venedig vorkommen. Bei jeder Art finden wir eine Bemerkung, so u. a. bei *Gobius zebrus* Risso, dass Dr. Ninni der erste war, der diese Art in der Adria auffand; — bei *G. Punizzae* Verga, dass *G.*

Knerii Steind. das Männchen davon sei, — dass *G. reticulatus* C. V. eine gute Species sei; — dass nach Steindachner *G. geniporus* eine Varietät von *G. eruentatus* L. sei u. s. w.

Hr. Abeille de Perrin beschreibt (Nat. sicil. Palermo.) in dem Supplement zu seiner Monographie der europäischen Malachiden einen *Attalus Ragusae* und einen *Ebaeus mediterraneus* aus Sicilien u. a.

Hr. Dr. Reginhart beschreibt (l. c.) einen *Gyrinus siculus*, welcher in der Sammlung des Hrn. Ragusa als *Gyr. opacus* steckt; er ist zwischen *Gyr. colymbus* und *Gyr. Suffriani* zu stellen.

Hr. Everts beschreibt (l. c.) eine neue Art von Apion, *Apion murinum*, aus Sicilien, welcher zwischen *Ap. simile* und *Ap. seniculum* zu stehen kommt. Hiezu gibt Ragusa die Liste aller in Sicilien bisher aufgefundenen Apion-Arten, sowie auch die Beschreibung der von Everts schon früher in der Niederländ. entomolog. Zeitschrift aufgeführten zwei von Ragusa in Sicilien aufgefundenen Arten, *Apion Ragusae* zu *Roelofsi* und *Apton viridicoeruleum* zu *Rayusae* beizuordnen.

Hr. Ragusa gibt (l. c.) Mittheilung über einige neue oder wenig bekannte Käfer aus Sicilien, so u. m. *Agabus fuscus aenescens* Rag. n. sp. dem *Ag. Sturmi* nahestehend und bisher mit *Ag. challonotus* verwechselt; — *Lebia humeralis* v. *lepida* Brullè, bis jetzt nur aus Griechenland bekannt. Ragusa bemerkt ferner, dass *Pachypus siculus* und *impressus* dem *Pach. caesius* zuzuzählen seien; und *Pach. candidus* und *excavatus* zu *Pach. conulus* gehören; ferner wird bemerkt, dass in Sicilien alle europäischen Arten von *Cybister* vorkommen (*africanus*, *virens*, *binotatus* und *senegalensis*); — die *Zonitis bipunctata* aus Damascus von Chevrolat beschrieben, wurde von Ragusa schon im Jahre 1881 beschrieben, daher wäre besagter Artsname in *Zon. Chevrolati* umzuändern. Hr. Ragusa gibt dann (l. c.) Mittheilung über zwei neue von Stierlin bestimmte Sphenophoren aus Sicilien; die eine Art ist *Sph. Ragusae*, die sich dem *Sph. abbreviatus* nähert, die andere *Sph. uniseriatus* dem *Sph. helveticus* Stierl. n. sp. nahestehend.

Hr. Reitter beschreibt (l. c.) eine neue Dapsa-Art — *Dapsa acuticollis*, — die einige Aehnlichkeit mit *D. spinicollis* hat; dann gibt Reitter descriptive Liste der von Raffray in Abyssinien

gesammelten Scydmeniden, worunter mehrere neue Arten wie *Eucomus quinquepunctatus* dem *Eu. barbatus* sehr nahestehend; *Eucomus imaguncula* dem *Eu. Mäklini* etwas ähnlich, dann *Eumicrus astutus* mit *abyssinicus* verwandt u. m. a.

Hr. Latzer beschreibt (Soc. entom. Firenze.) eine neue bei Pisa aufgefundene Käferart — den *Lithobius thylops*.

Ein Verzeichniss der von Prof. Carruccio in den Apenninen gesammelten Käfer gibt Hr. Picaglia (Soc. dei Nat. Modena.) und eine anatomische Beschreibung des *Gryllus campestris* gibt Hr. Berlese (Soc. ven. trent. di sc. nat. Padova.).

Hr. Curò gibt (Il nat. sicil. Palermo.) ein Verzeichniss der Pteroforinen und Alucitinen Italiens.

Hr. de Stefani beschreibt (l. c.) die Raupe der sehr seltenen *Sesia cruentata* Mann, welche unter der Rinde der Apfelbäume Gallerien minirt, und dann die Raupe der *Zeuzera pirina*.

Hr. Stefanelli gibt (Soc. entom. Firenze.) vorläufige Notiz über eine neue Varietät von *Biston gregarius*, nämlich v. *florentina*, die sich von der Typusart durch die blasse Grundfarbe an den Flügeln des ♂ unterscheidet, sowie auch durch die drei bogenförmigen fast verschwindenden Linien u. s. f.

Hr. Failla Tedaldi beschreibt (Nat. sicil. Palermo.) eine eigenthümliche Aberration der *Arge phorusa* und ihrer Varietät *plesaura*; die oberen Flügel sind nämlich gleichmässig gebildet, die unteren sind jedoch verschieden, der linkseitige Flügel, an welchem die charakteristischen Augen fehlen (absque ocellis), gehört der Varietät *plesaura* an und ist kleiner als der rechtseitige, welcher dienor male Grösse und auch die charakteristischen Augen hat. Tedaldi ist der Ansicht, dass diese Aberration eine Folge sei der Geschlechts-Vermengung der Varietät *plesaura* mit der Typusart *phorusa*. Frische Exemplare (vom April 1882) liefert Tedaldi zu 60 Centim per Stück der *phorusa*, und zu 1.50 Fr. per Stück der Varietät *plesaura*. So auch liefert Tedaldi kleine Tafeln von Agave 70 Cent. lang, und 0.08 breit zum Stecken von Insecten.

Hr. Ragusa beschreibt (l. c.) eine Aberration der *Syntomis phegea*; diese hat 4 weisse Flecke auf dem oberen linken Flügel und nur 2 auf dem rechten, welcher auch kleiner ist; der obere linke Flügel erinnert an die Varietät *phegea*, während man den rechten Flügel auf die Varietät *Cloelia* bezeichnen könnte. Dieser Schmetterling wurde auf dem Madonien-Gebirge gefangen.

Hr. de Stefani Perez beschreibt (l. c.) einige neue oder wenig bekannte Hymenopteren, so u. a. *Eucera albigena* (etwas der *E. eucnemidea* ähnlich), *Andrena bimaculata* Lep. wenn auch verschieden in Farbe, dürfen doch nicht alle als verschiedene Species betrachtet werden, da diese *Andrena* sehr in Farbe wechselt; u. a.

Hr. Magretti gibt (l. c.) eine Liste der in Sardinien vorkommenden Hymenopteren; neu für diese Fauna sind *Pompilus Martorelli*, welcher dem *P. stygius* sehr nahe zu stehen scheint; *Pelopaeus violaceus*, welcher eine afrikanische Art und bisher nur aus Sicilien bekannt ist. Magretti gibt (Soc. entom. Firenze.) die Fortsetzung seiner systematischen Aufzählung der in der Lombardie vorkommenden Hymenopteren; er gibt Andeutungen über die parthenogenetische Generation dieser Insecten; erwähnt des *Orthopelma* (Hemitetes) *luteolator*, welcher als Parasit in den Bedegouars der *Rhodites rosae* lebt; gibt ein Verzeichniss der über Hymenoptera handelnden Werke; — dann ein Lebensbild der auf *Salix alba* lebenden und für die Fauna Italiens neuen *Clavellaria amerinae*, der *Blennocampa elongatula* u. a.

Hr. Machiati gibt (Soc. entom. Firenze.) Beiträge zur Fauna der Aphiden in Sardinien. Als eine neue Species finden wir beschrieben: *Myzus matricariae* auf *Matricaria chamomilla* lebend und *Aphis myopori* auf *Mioporum pictum*. — Machiati gibt (l. c.) auch ein Verzeichniss der Aphiden, die auf Pflanzen im nördlichen Sardinien leben; — er bemerkt hiebei der vielen Fehler, die von bewährtesten Forschern gemacht wurden, — spricht über Reproduction der Aphiden, über Pflanzen, welche diese Thiere beherbergen u. s. w.

Hr. Simonetta gibt (l. c.) ein Verzeichniss der im Museum zu Pavia vorfindlichen Pediculinen, deren Studien in Italien bis jetzt etwas vernachlässigt waren; es sind 50 Arten, die alle als Parasiten auf Vögeln leben. Bei *Docophorus conicus*, welcher auf *Charadrius pluvialis* lebt, bemerkt Verf., dass diese Art als eine selbstständige zu betrachten sei, da keine Merkmale aufzufinden, die mit anderen Arten übereinstimmend seien, wie z. B. die Bildung des Kopfes; *Doc. Lari* fand Simonetta auf *L. leucophaeus*, auf welchem diese Art noch nicht beobachtet worden sei, und derselbe bemerkt hiebei auch, dass diese Larus-Art im südlichen Europa und in der ganzen mittelländischen Region den *Larus argentatus* vertrete.

Hr. Dr. Cantoni gibt (l. c.) ein Verzeichniss der in Calabrien aufgefundenen Opelioniden und Chernetiden; es sind 22 Arten, von welchen 6 neue für die Fauna Italiens, wie *Chelifer subruber*, *Phalangodes Lespesi* (bis jetzt nur aus Frankreich bekannt), *Liobunum Doriae* (von Cantoni mit *L. agile* vereinigt, da ersterer das ausgewachsene Individuum von *agile* ist.

Hr. Berlese gibt (l. c.) die Resultate seiner Untersuchungen über den Polymorphismus und über die Parthenogenesis der Milben. Aus diesen Studien geht hervor, dass man genau die Metamorphosen erkennen müsse, um genau eine Species zu erkennen, es gebe keine charakteristischen Merkmale, aus welchen zu erkennen sei, ob eine Form schon ausgewachsen und nicht eine ibontomorphe Nymphe sei; auf alleinige differente Merkmale könne man keine neue Species von *Gamasus* aufstellen; als echte Arten erkennt Berlese bis jetzt nur *Gamasus tardus*, *stabularis* und *coleoptratorum*; über *G. nemorensis*, *crassipes* und *tumidulus* werden weitere Studien Aufklärung geben; die von Koch aufgestellten Gattungen *Seius* und *Zercon* seien zu streichen, weil auf ibontomorphe Nymphen gegründet. Schliesslich beschreibt Berlese die Metamorphosen der drei oben erwähnten Arten von *Gam. tardus*, *stabularis* u. *coleoptratorum*. — Berlese beschreibt dann (l. c.) auch einige neue oder wenig bekannte Gamasiden, so u. a. *Podocinum* n. g. *sagax* n. sp. und gibt hiebei die charakteristischen Merkmale der Gattungen *Gamasus*, *Laelaps* und *Holostaspis* an, durch welche sie sich unterscheiden; — der Gattung *Iphis* gehören als neue Arten an: *Iph. crinitus* (vorgefunden auf *Atheucus crinitus*), *elongatus* (auf *Geotrupes stercorarius*), *pterophilus* (auf *Copris lunaris*), und der Gattung *Uropoda* die neue Species *collaris* (ebenfalls auf *Copris lunaris*. — In den Atti des k. Institutes der Wissenschaften in Venedig gibt Berlese weitere acarologische Notizen, ein descriptives Verzeichniss mehrerer Milben (*Uropoda*, *Polyaspis*, *Pteroptus*, *Gamasus* u. a.), Bemerkungen über den Einfluss der Lebensverhältnisse auf die Entwicklung der Milben, über Verbreitung, über Metamorphosen u. s. w. — In Gemeinschaft mit Professor Canestrini gibt (Soc. ven. trent. di sc. nat. Padova.) ferner Berlese Beschreibung und Abbildung einiger neuen Milben, wie *Pterolichus Ciconiae* (auf den Flügeln der *Ciconia alba*) dem *Pter. nisi* sehr nahestehend; *Alloptes Cypseli* (auf *Cypselus albus*); *Histiostoma fimetarium* (in Düngerhaufen) u. m. a.

Hr. Richard Canestrini gibt (l. c.) eine Liste von Insecten, auf welchen Milben (*Gamasus*, *Uropoda*, *Trombidium*, *Alloptes*, *Hypopus* u. a.) leben, von welchen einige nicht als echte Parasiten zu betrachten sind, sondern als solche, die sich der Insecten als Transportmittel bedienen. Ferners wird bemerkt, dass der von Prof. Canestrini und von Fanzago einer Milbe gegebene Name *Nicoletia* in *Nicolettiella* umzuändern sei, da ersterer Name von Gervais schon einem anderen Insecte gegeben worden sei, so auch dass *Labidostomma* mit *Nicolettiella* ganz identisch sei, in Folge dessen die letztere Gattung nun zwei Arten zähle, *Nic. cornuta* und *lutea*.

Hr. Dr. Cavanna gibt ein Verzeichniss der bei Lavajano in der Provinz Pisa gesammelten Arthropoden. Wir finden bei jeder Art sehr instructive kritische Bemerkungen, so bei den Arachniden wird bemerkt, dass *Epeira Sturmi* Hahn mit *Ep. tri-guttata* Fab. verwechselt wurde, wie es auch bei *Singa hamata* Clark der Fall war, die mit *S. nitidula* Koch ident gehalten war; — *Tegenaria agrestis* Walk. ist neu für die Fauna Italiens; — bei *Nemesia alpigrada* Sim. finden wir die Bemerkung, dass das Weibchen davon von Cambridge der *caementaria* Latr. zugezählt worden war, und dann als Moggridgei aufgestellt; das Männchen zuerst von Cavanna als *alpigrada* beschrieben und von Cambridge seiner *N. Eleonora* zugezählt wurde. — Bei den Miriapoden finden wir *Lithobius tylopus* Latr. beschrieben. — Bei den Hemipteren finden wir, dass dem *Neides tipularius* L. (Cimex) auch *parallelus* Fieb. zugezählt werden sollte; — dass *Carpocoris nigricornis* Fab. (Cimex) wahrscheinlich mit *bacca-rum* Muls. et Rey und mit *nigricornis* dieser Autoren identisch sei.

Hr. Garbini gibt (Soc. ven. trent. di sc. nat. Padova.) die Resultate seiner Studien über das Nervensystem des *Palaeomonetes varians* und beschreibt dann eine in den warmen Mineralwässern von Caldiero lebende Varietät besagter Crustacee, die er var. *thermaiophilus* nennt.

Hr. Dr. Gräffe gibt (Soc. adriat. di sc. nat. Trieste.) sehr interessante Daten über die an den Oxyrrhynchen (*Maja*, *Pisa*, *Inachus* u. a.) vorkommende Markirung mittelst Algen, Polypen, Ascidien, Schwämmen u. s. f., die sich die Thiere selbst auflegen; so fand Gräffe u. a. eine *Maja verrucosa*, deren Panzer mit einem *Acyonium palmatum* bedeckt war, eine *Pisa tetraodon*

fand sich mit Büscheln von Cystosiren, ein *Stenorhynchus longirostris* mit Ulven u. a. Algen an den Beinen u. s. f.

Professor Heller hatte im Jahre 1865 einen auf *Clupea sardina* lebenden Parasiten als *Peroderma cylindricum* beschrieben; — im verflossenen Jahre hatte Hr. Richiardi eine zweite Art dieser Gattung auf *Gobius baccatus* aufgefunden und *Per. Petersi* benannt; und nun beschreibt (Soc. di sc. nat. Pisa) Richiardi eine dritte Art als *Per. Bellottii*, die er auf *Scopelus Benotti* vorfand, welche Art sich durch hervorragende spezifische Charactere von den zwei ersteren unterscheidet; ferner beschreibt (l. c.) Richiardi einen neuen auf *Gobius Panizzae* lebende Art, unter dem Namen: *Chondracanthus Ninnii*; dieser hält sich mittelst der hakenförmigen Fühler des zweiten Paares fest an die Schleimhaut der Kiemenhöhlen.

Hr. Alfred Girard gab in der Sitzung vom 21. August der französischen Akademie der Wissenschaften die Mittheilung, dass er auf den Inseln Glencens (Finistere) eine Anelide aufgefunden habe, zur Gruppe der Nereiden gehörig; er stellte eine eigene Gattung — *Anoploneis* — auf, welche einerseits die Lycoriden mit den Hesioniden und Polynoiden und andererseits mit den Syllidien vereinigt.

Hr. Baron Cafici gibt (Il Natur. sicil. Palermo.) Beschreibung und Abbildung einer neuen Art von Cochlicopa — *Cochl. Alleryi*, aus Sicilien, welche zur Gruppe der Hohenwartiana und zur Subspecies Ferussacia gehört; und darauf folgen Bemerkungen über die in Sicilien vorkommenden Cochlicopa-Arten, wie *C. abromia*, *lamellifera*, *Biondina*, *Rizzeana* u. a.; Cafici beschreibt ferner auch (l. c.) einige neue Land-Mollusken aus Sicilien, so wie *Hyalina Westerlandti*, die sich am meisten der *Hyal. fulgida* nähert, dann *Helix bidinensis*, der *H. consona* nahe, *H. Benotti* (*H. variabilis* Ben.) der *H. moesa* annähernd u. m. a.; bei *Hel. ambieliana* Charp. bemerkt Bar. Cafici, dass Kobelt sich sehr irrt, diese Art als eine *H. Terveri* Mich. zu betrachten, da diese letztere in keiner Beziehung mit der *ambieliana* verwechselt werden kann.

Hr. Ancey beschreibt (l. c.) ein sehr interessantes zu den Lethidiontiden gehöriges Cyclostoma, nämlich eine *Revoilia*, welche einige Aehnlichkeit mit *Cycl. Deshayesianum* zeigt; — dann beschreibt er einen *Buliminus* (Rachis.) *Moreletianus* aus dem Gebiete der Sommalis, von Bourignat als *Limicolaria*

Revoilia bestimmt, welche sich einigen Buliminen aus Peru, namentlich dem *Bul. striatus* nähert und daher besagte Art von *Limicolaria* zu trennen ist. — Ancey gibt auch Beschreibung des *Buliminus (Petroeus) Revoili* Bourg., welcher zwischen *Bul. labiosus* Mull. (*yemenensis.*) und *Bul. labrosus* Lam. aus Syrien zu stellen ist. — Ferners bemerkt Ancey, dass *Helix cespidoidea* Fisch. aus Caledonien und *Hel. (Anguispira) Cooperi* Bin. aus Utah in eine Art zusammenzuziehen und Fischer's Name beizubehalten sei, da dieser älter ist; — *Hel. Cooperi* sei als Synonyme aufzuführen. — Ancey gibt (l. c.) ferners kritische Bemerkungen über einige Arten des Genus *Macularia*, und hiebei auch einige neue Species aus Algier, wie u. a. *Helix chottica*, die ihren Platz zwischen *H. Juilleti* und *H. hieroglyphicula* findet, sie nähert sich der Form nach auch der *H. Jourdaniana*; — *Helix Flattersiana* ist der *Hel. Burini* und der *H. Dastuguei* sehr ähnlich; — *H. (fruticula) Caïdis* ist von besonderem Interesse, weil sich bis jetzt keine der Section der *H. strigella* und *fruticum* nahe Art vorgefunden hat, sie hat auch einige Aehnlichkeit mit *H. Bactriana* aus Afghanistan; — *H. (Trichia) polytrichia* fand Ancey in Gesellschaft mit *H. tlemcenensis Gougeti* und *lenticula* und wird mit der von Kobelt als *H. locheana* beschriebenen Art als identisch gehalten. — Ancey bemerkt ferners, dass *H. zaffarina* mit *H. Dupotetiana* zusammenzuziehen sei, da sicherlich die eine eine Varietät der andern sei; eine derselben nahestehende Art ist *H. Doubletti*, welche von Kobelt mit *H. arabica* identisch gehalten wird. Ancey gibt ferners Mittheilung über die Gattung *Pedicularia* Swains., welche grosse Aehnlichkeit mit *Caralliophila* (z. B. *C. madreporarum*) hat und zu *Ovula* und *Trivia* gehört; es sind vier Arten bekannt, die mehr wehiger selten sind. *P. sicula* Sw. findet sich im mittelländischen Meere und insbesondere an der Küste von Sicilien; sie ist die am meisten in den französischen Sammlungen verbreitete; — *P. californica* Newc. stammt aus Californien und wir finden diese Art nur in zwei Sammlungen, in der vom Autor selbst, und ein zweites Exemplar in Paris; — *P. pacifica* Pers. aus dem stillen Meere und aus Micromesien ist seit einigen Jahren weniger selten; — *P. elegantissima* Desh. wird von Ancey als mit der vorhergehenden wahrscheinlich identisch erklärt, sie ist von der Insel Bourbon und aus Caledonien.

Hr. Pegorari gibt (Soc. ven. trent. di sc. nat. Padova.) Berichtigungen über einige von dem kürzlich verstorbenen Prof. Stalio in den Schriften des k. Institutes der Wissenschaften in Venedig gegebenen statistischen Uebersicht der Mollusken des adriatischen Meeres aufgeführten Arten. So z. B. bemerkt Pegorari, dass *Nassa prismatica* nicht in der Adria vorkomme und dass die als solche im besagten Museum vorliegenden Exemplare zu *N. limata* gehören; — *Gibbula Andansonii* ist eine Varietät der *Gib. adriatica* und wahrscheinlich Typusart von Fischer's *cinerarius*; — es wird auch bemerkt, dass *Saxicava irregularis* sich nicht selbst Löcher in die Gesteine bohrt, sondern sich in die von anderen Lithophagen gebohrten Löcher einnistet.

Hr. Bourguignat hat schon im Jahre 1881 in seinen „Materiaux“ 16 Anadonta-Arten aus Italien beschrieben, nun kommen noch 5 andere hinzu, so *Anodonta del Pretei* n. sp. zur *Series Cygnaeana* gehörig, dann *An. Raimondoi* n. sp. zur *Series Miletiana* — beide mitsammen im See Massaciuccoli bei Viareggio in Toscana aufgefunden; von der *Anod. fragillina* Bourg. kommt in Italien die Typusart nicht vor, sondern nur ihre Var. *acyrta* (bei Viareggio).

Die Gebrüder des vor Jahren verstorbenen Rigacci sind gesonnen, dessen reichhaltige Sammlung von Meer-, Land- und Süßwasser-Mollusken zu verkaufen; vor Kurzem ist ein Supplement zu dem schon im Jahre 1874 herausgegebenen Cataloge erschienen, — aus demselben ersieht man, dass die ganze Sammlung über 1000 Arten und Varietäten enthält, und darunter sehr viele Seltenheiten aus allen Ländern des Welttheiles. Mit dieser Sammlung wird auch eine zweite fossiler Conchylien und eine überaus reiche Bibliothek verkauft. — Es dürfte wohl nicht sobald sich Gelegenheit zeigen, um eine solch reichliche und werthvolle Sammlung um einen im Verhältniss nicht gar zu hohen Preise zu erlangen.

Hr. Dr. Grassi gibt (Soc. ital. di sc. nat. Milano.) die Resultate seiner Studien über einige endoparasitische Proteisten aus der Classe der Flagellaten, Lobosen, Sporozoen und Ciliaten. Grassi beschreibt mehrere neue Formen, sowie charakteristische Merkmale schon bekannter Formen, gibt Erläuterungen über deren Sitz, Entwicklung, Reproduction, Pathogenese etc. Die Wichtigkeit dieser Micro-Organismen in Bezug auf Medicin, Pathologie, wurde schon von Henle, und in letzterer Zeit von Rasori bewiesen.

Auch Hr. Kunstler hat über Flagellaten gründliche Untersuchungen vorgenommen (Bull. de la Soc. zool. de France. Rev. scient. Paris. Aug.-Hft.). Sie geben Aufklärung über Structur und Entwicklung, besonders der *Cryptomonas ovata*, *Cr. paramaecium*, *Astasia costata* n. sp., *Chlamydomonas pulvisculum*, und schliesslich beschreibt er ein eigenthümliches Thierchen, welches Kunstler *Künckelia gyrans* benennt und welches ohne Zweifel eine nicht phosphoreszirende Süsswasser-Protozoë sein dürfte.

Hr. Bergonzini gibt (Soc. dei Nat. Modena.) ein Verzeichniss der in der Provinz Modena gesammelten Protozoen, so *Vorticella infusioinum*, zu welcher *Vort. convallaria* und *Vort. microstoma* gehören, da diese zwei verschiedene Stadien der besagten *Vort. infusioinum* bilden; in Bezug auf die Opalinen wird die Ansicht ausgesprochen, dass diese ohne Zweifel nichts anders als Larven von Helminthen seien, obschon Stein sie zu den Infusorien zählt.

Von besonderem Interesse ist der Bericht der von den Herren Biondi, Carati und Cavanna auf den Vultur unternommene Excursion, den wir in den Schriften der entomologischen Gesellschaft in Florenz ausführlich gegeben finden. Am Schlusse findet sich das Verzeichniss der gesammelten Insecten, Fische, Vögel, Pflanzen etc. — Unter den Arachniden (von Simon bestimmt), sind zu erwähnen *Attus atricapillus*, *Gnaphosa basilicata* dem *lugubris* nahestehend; *Phalangium longicorne* dem *Ph. opilio* annähernd, *Dasylobus Cavannae*, dem *Das. echiniforme* nahe u. s. w. Unter den Myriapoden (von Fanzago bestimmt) finden wir *Lithobius brachycephalus*. — Bei den Käfern findet sich eine Varietät oder Anomalie von *Helocharis lividus* (mit einer tieferen und stärkeren Punctation), dann auch eine Varietät (*elytris nigris*) von *Aphodus thermicola* und eine Varietät (*pedibus nigropiceis*) von *Melanopus castanipes* u. m. a. — Von Pflanzen führen wir auf: *Gallium olympicum*, *Centaurea deusta*, f. *nana*, *Ferula Barellieri*, *Sideritis sicula* v. *brutia*, *Dianthus Vulturis* u. m. a.

Sr.